



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1859

CCXXXIII. Kurfürst Joachim erklärt, daß die Bürgen für Friedrich von Alvensleben zu Kalförde die schuldigen 2000 Gulden richtig bezahlt haben, am 18. Oktober 1514.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55003](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55003)

CCXXXIII. Kurfürst Joachim erklärt, daß die Bürger für Friedrich von Alvensleben zu Kalförde die schulbigen 2000 Gulden richtig bezahlt haben, am 18. Oktober 1514.

Wir Joachim, von gots gnaden Marggraue zu Brandenburg vnd Churfurft, zu Stettin, pomern etc. hertzog, Bekennen vnd thun kunt offentlich mit diesem Brieue vor allermeniglich, als etwann dem hochgebornen Fursten, Herrn Johannsen, Marggraue zu Brandenburg, churfursten etc., vnnserm lieben herrn vnd vatter, seliger vnd loblicher gedechtnus, vnnser Rath vnd lieber getrewer Siuert schenck mit andern Bürgen vor Fridrichen von Aluenfleue zu Caluorde zwej tausent gulden halben, so sein liebe vff den Orbeten Tangermundt vnd Gardelage Im zu gut verschriben, gelobt hat vnd borge worden ist, nach meldung der verschreibung darvber aufgangen. So dann dieselben verschreibung verlegt worden vnd er mit den andern Burgen iglicher nach seiner anzahl solich zwej tausent gulden heuptsum zw sampt den verlessen vnd betagten Zinsen vnns entricht vnd Bezalt haben, Sagen wir vor vnns, vnnser erben vnd nachkomen gnanten Siuert Schencken vnd den andern Burgen solicher vergnung vnd Bezalung quidt, Ledig vnd lofs, Inn krafft vnd macht dits briues, vnd wo die verschreibung hernachmals gefunden, sollen sich thodt vnd krafftlos sein, alles one geuerde. Zu vrkunt auf dem mitwoch Luce ewangeliste, Anno XIII^{to}.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XXXII, 76. 77.

CCXXXIV. Vertrag des Kurfürsten Joachim mit dem Doctor Busso von Alvensleben wegen der dem letztern conferirten Probsteien zu Salzwedel, Brandenburg und Stendal, am 2. Oktober 1515.

Vff hewth dinstag nach michaelis, Anno etc. XV, ist zwischen Herrn Joachim, Marggrauen zu Brandenburg, kurfursten etc., vnd herrn Buffen von Alluesleuen, Doctorn vnd probst etc., durch etliche seiner kurfürstlichen gnaden Rethe, Nemlich herrn Ditrichen, Bischoff zu Lubus, vnd herrn Jheronimus, Bischoff zu Brandenburg, vnd herrn Jorgen von Slaberndorff, Meister sant Johans ordens, ein enttliche beredung gescheen, Das hochgenanter kurfürst Doctor Buffen von Alluesleuen zu den zweyen Probsteien zu Brandenburg vnd Solltwedel, damit Doctor Busse vor belyhen vnd versorgt, die probstey zu Stendal auch zugestalt vnd daruff presentirt hatt, vnd Ern Buffen von Alluesleuen, Doctor, ein Jahr lang nach hewth dato vergunst vnd zugelassen sich zu bedenken, vff welcher obgemelter probsteyen einer Er sein residentz haben vnd dieselben personlich beziehen wolle. Wo aber genanter Doctor vnd probst vff obberurte probsteyen einer selbs nicht zu residiren bedacht oder verhindert wird, Alszdhann vnd nach aufgang dises Jars soll hochgenanter vnser gnedigster herr kurfürst macht haben, einen redlichen geschickten mann, Der seinen kurfürstlichen gnaden gefellig, anzuzeigen, denselben soll Doctor Busse von Alluesleuenn zu der Probstey zu Stendal vff ein